

2. Konzert für junge Leute

Hollywood Hits – Mutprobe: Die Nacht des Horrors

Drei Tage vor Halloween verwandeln die Dortmunder Philharmoniker das Konzerthaus in ein Spukhaus: Bei den *Hollywood Hits* dreht sich alles um Horrorfilme. Das nervenzehrende Pochen in John Carpenters *Halloween*, die einschneidenden Messerstiche der Streicher in der Duschszene in Alfred Hitchcocks *Psycho*, jede Menge Stücke, die eine unheimliche Atmosphäre verbreiten – an Stoff besteht kein Mangel. Endlich einmal ein Programm, in dem auch wahnsinnige Mörder, Hexen, Slasher, Vampire, Monster und vom Teufel Besessene musikalisch zu ihrem Recht kommen.

Der Abend wird kein gewöhnliches Konzert, sondern ein Spektakel mit Leinwandprojektionen, Tanz- und Gesangseinlagen, einer launigen Moderation, inszenierten Überraschungen und Sarah Gadinger, die Wednesday Addams in der aktuellen Musical-Produktion *Addams Family* verkörpert.



Sarah Gadinger
Gesang

Mo, 28.10.2024
20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Sarah Gadinger,
Peter Saurbier Gesang
Tänzer*innen der
„The Michael Jackson
Tribute Show“
Philharmonischer Chor des
Dortmunder Musikvereins
Granville Walker Chorleitung
Statist*innen des Theater
Dortmund
Peter Saurbier Konzept und
Moderation
Dortmunder Philharmoniker
Gabriel Feltz Dirigat



Peter
Saurbier
Gesang



Gabriel
Feltz
Dirigat

Vorschau

3. Konzert für junge Leute

DOJO meets Dortmund Philharmonic

Do, 03.07.2025, 20.00 Uhr, Konzerthaus Dortmund

Sergej Prokofjew

Sinfonie Nr. 7 cis-Moll op. 131 und weitere Werke

Aktuell im Programm der Oper Dortmund

Sweeney Todd

The Demon Barber of Fleet Street. Ein Musical-Thriller
Musik und Gesangstexte von Stephen Sondheim
Buch von Hugh Wheeler nach dem gleichnamigen Stück
von Christopher Bond

Impressum

Theater Dortmund Spielzeit 2024/2025
Geschäftsführender Direktor:
Tobias Ehinger
Generalmusikdirektor: Gabriel Feltz
Text und Redaktion: Dr. Volker Rülke
Gestaltung: Mohr Design

Fotos: Sophia Hegewald (Umschlag:
Hindenburg Leka), L. Bonomeo
(Sarah Gadinger), Lukas Dahle
(Peter Saurbier), Franziska Strauss
(Gabriel Feltz), Robert Nippoldt
(Illustration)

Druck: color-offset-wälter
GmbH & Co. KG

Sponsoren, Förderer & Partner

Sparkasse Dortmund,
Theater- und Konzertfreunde
Dortmund e.V., Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen,
Konzerthaus Dortmund,
Orchesterzentrum NRW, DEW21
WDR 3 Kulturpartnerschaft,
NRW Kultursekretariat Wuppertal



facebook.com/dortmunder-philharmoniker
instagram.com/dortmunder-philharmoniker
www.threads.net/@theaterdortmund
theaterdortmund.bsky.social
youtube.com/dortmunder-philharmoniker

Ticket-Hotline
0231/50 27 222
www.theaterdo.de



Expedition Klassik 2024/25



2. Konzert
für junge Leute

Hollywood Hits – Mutprobe: Die Nacht des Horrors

Dortmunder
Philharmoniker

Heute im Konzert

Hollywood Hits – Mutprobe: Die Nacht des Horrors

Jerry Goldsmith (1929–2004)

Thema aus *Alien*. Arrangement: Nic Raine

Wojciech Kilar (1932–2004)

The Vampire Hunters aus *Dracula*

John Carpenter (*1948)

Thema aus *Halloween*. Arrangement: Robin Hoffmann

Bernard Herrmann (1911–1975)

Prelude und *The Murder* aus *Psycho*

Howard Shore (*1946)

End Credits aus *Das Schweigen der Lämmer*. Arrangement: Nic Raine

Charles Gounod (1818–1893)/ Clemens Damerau

(C)ave Maria. Nach der *Méditation sur le premier Prélude* de J. S. Bach

Jerry Goldsmith

Konzertsuite aus *The Omen*

John Williams (*1932)

Thema aus *Jaws* (Der weiße Hai)

Michael Jackson (1958–2009)

Thriller. Arrangement: Andres Reukauf

Wojciech Kilar

The Brides aus *Dracula*

Krzysztof Komeda (1931–1969)

Wiegenlied aus *Rosemary's Baby*. Arrangement: Krzesimir Dębski

Danny Elfman (*1953)

Main Title aus *Beetlejuice*. Arrangement: Steve Bartek

Krzysztof Penderecki (1933–2020)

Polymorphia

Ray Parker jr. (*1954)

Main Title aus *Ghostbusters*. Arrangement: Mike Townend

2. Konzert für junge Leute

Hollywood Hits – Mutprobe: Die Nacht des Horrors

Musikalische Angst-Lust

Angst gehört zu unseren Urerfahrungen. Wenn wir in einer bedrohlichen Situation von konkreter Angst ergriffen werden, löst das normalerweise einen Fluchtinstinkt und Panik in uns aus. Wir können unsere Angst aber auch genießen – wenn sie uns nicht direkt überkommt, sondern in Romanen und Filmen begegnet und wir uns in sicherer Entfernung vom schrecklichen Geschehen im Zuschauerraum oder auf dem heimischen Sofa befinden. Dass wir auf diese Weise vom Abscheuerregenden fasziniert sind, hat schon in der Antike zu denken gegeben. Schauerliche Spukgestalten haben dann auch viel später ihren Platz in der Literatur gefunden – siehe etwa die Hexen in Shakespeares *Macbeth* oder den Geist im *Hamlet*. Richtig in Schwung kam die Horrorliteratur dann im 19. Jahrhundert, in dem unter anderem die Gestalten Frankenstein und Dracula erfunden wurden.

Seither hat unsere Angst-Lust nicht nur nicht nachgelassen, sondern die Faszination des Bösen, Schaurigen und Angstmachenden feiert in unserer Zeit wahre Triumphe. Horrorliteratur ist immer en vogue, aber das ideale Medium für den Horror in unserer Zeit ist der Film. Dabei geht es keinesfalls nur um die „echten“ Horrorfilme, die bis in die ersten Tage der bewegten Bilder zurückgehen und die es in zahllosen Varianten gibt, sondern Horror-, Thriller- und Spannungselemente lassen sich oft gar nicht säuberlich voneinander unterscheiden. Wenn zum Beispiel Indiana Jones dabei ist, wie die Bundeslade geöffnet wird, so ist das eine lupenreine Horrorszene. Echte Angstlust löst in uns *Der weiße Hai* ebenso aus wie der Psychopath Hannibal Lecter im *Schweigen der Lämmer* und beide Filme werden nicht als Horrorfilme, sondern als Abenteuer- bzw. Kriminalfilme eingeordnet.



Eine Entdeckung der Filmindustrie Hollywoods ist, dass Horror Spaß machen kann. Die überspannten Situationen und Schauplätze der Horrorfilme laden zum Persiflieren geradezu ein und so entwickelte sich die Horrorkomödie als ein eigenes, höchst erfolgreiches Subgenre. Die *Addams Family*, ursprünglich eine Cartoonreihe, die später als Fernsehserie adaptiert wurde, *Tanz der Vampire*, *Ghostbusters*, *Beetlejuice*, *Scream*, *Shaun of the Dead* – die Liste mehr oder weniger familientauglicher Horrorkomödien und Parodien lässt sich endlos fortsetzen.

Für einen gestandenen Filmmusik-Komponisten Hollywoods ist der Horrorfilm ein Arbeitsfeld wie andere auch. Natürlich kann nicht jeder jedes Genre gleichmäßig gut bedienen, aber gerade die erfolgreichen Komponisten sind stilistisch so vielseitig und verfügen über eine so reichhaltige und lebendige musikalische Imagination, dass sie sich ohne Weiteres auf Horrorfilme einlassen können. Dementsprechend enthält unsere Programmfolge eine ganze Reihe berühmter Namen von Hollywood-Routiniers wie John Williams, Howard Shore, Jerry Goldsmith und Danny Elfman. In diese Reihe gehört auch der Pole Wojciech Kilar, der aber hauptsächlich mit polnischen Regisseuren zusammenarbeitete und nur gelegentlich für Hollywood-Studios tätig war. Ihre Anregungen holten sich die Komponisten meist von der klassischen Musik der Spätromantik oder von der Kirchenmusik, wenn das zur Handlung passte. So hatte etwa John Williams sicherlich den Anfang von Bruckners 8. Sinfonie im Ohr, als er das *Jaws*-Thema entwarf. Jerry Goldsmith wiederum nutzte die verfremdete Klangwelt Gregorianischer Choräle für die Musik zu *Das Omen*. Ein Sonderfall ist hier der Amerikaner Bernard Herman, sozusagen der Hauskomponist von Alfred Hitchcock, der in seiner weltberühmten Musik zur mörderischen Duschszene in *Psycho* Klangmittel der Avantgarde einsetzte. Von hier aus ist der Weg nicht weit zu einem echten Stück der neuen Musik des 20. Jahrhunderts, zu *Polymorphia* von Krzysztof Penderecki, das gleich in zwei berühmten Horrorfilmen verwendet wurde, in *Der Exorzist* und in *Shining*. Penderecki gehört zu den bekanntesten Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als er *Polymorphia* für die ungewöhnliche Besetzung von 48 Streichern schrieb, hatte er überhaupt nichts Inhaltliches im Sinn und dachte ganz bestimmt nicht an Horrorfilme. Das einzige, was er wollte, war Musik schreiben, die es so noch nicht gab und etwas ganz Neues, Unerhörtes war.